chterte

ng bis

-xeilung

15 Big, für die vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m Radyridtenteil bie Beile 30 B

Angeigen

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Weichafts ftelle : Louisenstraße Rr. 78

Gernruf 414.

urze Cagesmeldungen.

abjutant Rufti ift jum Oberbeschlshaber ber en Rordfront ernannt.

beuf ber banifch-westindifden Infeln wird im bing mit bedeutender Stimmenmehrheit abge-

ge Fliegerleutnant Whitehead, ber altefte Sohn detbenen Gründere der großen Torpedofabrit in tam bei einem Unfall ums Leben.

Biffon hat den Gifenbahnerftreit geschlichtet, et einen achtitundigen Arbeitstag vorichlug.

will man aus wohlinformierten Londoner en erfahren haben, daß ber Rudtritt von Asquith elbar bevorjtehe.

rtin" berichtet über bas lette Bombardement von burch beutiche Fluggeuge: Am 13. Auguft gegen gbends brachen in verichiedenen Stadtteilen aus, welche burch berabgeworfene Bomben At maren. Das Zivilfpital murde vollftanbig wer gerftort. Das Feuer wirtete die gange Racht en barauffolgenden Tag.

nelbet aus Bafbington: Trop der Aussicht auf ung bes Ausstandes der Eifenbahner murbe bie idung von 25 000 Mann Milig an die mexitanifte me veridoben.

" wiolge, fand gestem im rumanischen Kriegserium Beratung ftatt, an ber ber Minifterprafiber Generalfetrebar bes Kriegeminifteriums, ber mandant des 3. Armeeforps und der ruffische Milimade Oberft Tatarinow teilnahmen.

Sein" melbet, find neue ruffifche Truppen im Lager Mailly angefommen.

Jufame Treibereien.

min, 17. Aug. Die Rordb. Allgem. 3tg. ichreibt fich "Geit furgem wird, wie es fcheint, in weiten n eine für ichonende Kriegführung gegen England de Dentichrift verbreitet mit ber Behauptung, Biellvertreter des Reichstanglers Staatsjefretar erich ber Berfaffer fei. Der Staatsfefretar Dr. ne fieht biefer Dentichrift ganglich fern. Dasfelbe allen übrigen leitenben Berjonlichfeiten. Es hanthe offenbar abermals um eine jener infamen ien, durch die eine fleine, aber ffrupelloje Clique Dieber den ganglich haltlofen Berbacht gegen bie tung zu verbreiten sucht, als ob fie sich aus ber Berftandigungssucht icheue, gegen England mittel anzuwenden, durch die England in furzer m frieden gezwungen werden tonnte. Da ber Ur-Meer neuen Treiberei bisher nicht ermittelt bennte, wird ber Sachverhalt hiermit öffentlich

Re Erfolge bes letten Luftangriffe auf England.

alln, 17. Mug. (28. B.) Ueber Die beim Luftangriff 1 um 9. August auf die englische Oftfufte erzielten Erfolge ift trot möglichfter Geheimhaltung durch die englijden Beborben bisher folgendes befannt geworben:

In Sull am Sumber murben in der Dodftation ber Rorth Caftern. Gifenbahngefellichaft fowie in Solglagern in der Rahe davon große Brande verurfacht. Rohlenübernahmeichiffe am Sumber und Raianlagen murben ichmer beschädigt, ferner murbe eine Munitionsfabrif in Brand gefett. Ein voller Getreidespeicher von 200 Meter Lange brannte ganglich ab. Die Monumentalbrude ift peffig gerftort. Das große Bollhaus und verichiedene Saufer in feiner Rabe find bis auf ben Grund abgebrannt. Großer Schaden wurde in den Alexandra-Dods angerichiet. Ein ganges Dod joll unbrauchbar gemacht fein.

Gerner ift festgestellt, bag zwei bei Samthon, Leglie u. Co. (Sebburn) auf Stapel liegende Torpedoboote mernichtet morben find.

Bei Gates Bead ift ebenfalls eine Munitionsfaorit in die Luft geflogen. Augerdem wird fonft noch fehr ichwerer Materialichaben gemelbet. Ein Ladung nehmenber ruffiicher Dampfer murbe total vernichtet. In Midblesborough, Beft-Bartlepool und Whitby find große Brande, bejonders von Fabriten und Ginfturge von Lagerhäufern am Bier feitgeitellt worben.

Allgemein herricht in England große Trauer und Befturgung über bieje neuen großen Erfolge unferer Luftichiffe. Die Erregung unter ber Bevölterung ift groß. Der Regierung werden ichwere Bormurfe gemacht. Mit Schreden fieht man neuen Angriffen entgegen. Die Borichriften über Abbienden, jowie fonftige Abwehrmagregeln werden dauernd nach Möglichteit verschärft.

Ein neuer Fliegerangriff auf Defel.

Berlin, 17. Mug. (2B. B. Amtlich.) Am 15. und 16. August haben unsere Geeflugzeuge erneut die Flugstation Papansholm auf Defel und am Strande der Infel Runue ftehende feindliche Flugzeuge mit gut bedenden Sprengund Brandbomben angegriffen. Trop befrigen Abwehrfeuers mit anichließendem Luftlampf find unfere Flugzeuge fämtlich mobibehalten gurudgefehrt. Gin in berfelben Racht von vier feindlichen Flugzeugen auf Angerufee ausgeführter Angriff verurfachte nur geringen Sachichaben.

Die Kampflage an den Fronten.

Frangofen und Englander haben an der Comme gu einem neuen Maffenftog ausgeholt. Er erftredte fich wie feine Borganger von Pogieres bis Comme und murbe durch Einzelangriffe ber Frangofen füdlich ber Somme unterftütt. Borangegangen waren ihm Teilvorftoge ber Englander im Raume nach Bogieres und am Foureaug-Balbden, die vielleicht unfere Krafte nach einer beftimmten Richtung nach Rordoften bin feffeln follten. Der Sauptftog erfolgte aber in öftlicher Richtung auf die Front Pogieres-Foureaux-Bald und er erfolgte des Rachts, mohl

um Berlufte gu fparen. Diefer 3med murbe nun ganglich verfehlt. Wohl tonnte ber Teind junadfit bier und ba in unfere Linien eindringen, aber er murbe wieber hinausgeworfen. Rur füdlich ber Comme gelang es bei Bellon in 500 Meter Breite in unferen porberften Graben feften Auf ju faffen. Das mar bas gange Ergebnis biefes neuen berluftreichen Daffenftoges.

Bon ber Oftfront ift wenig Reues zu melben. 3m Raume westlich Balocze nahmen ftarte feindliche Krafte Angriffe por und auch westlich ber Blota-Lipa find feindliche Borftoge zu verzeichnen. Meber es handelt fich bier wiederum nur um Teilangriffe und ber Erfolg mar gleich Rull. Dagegen tonnten die Berbundeten am Capul in der Butowina erneut eine ftarte Sobenftellung, Die Stara-Obegnna erfturmen.

Un der italienischen Front miggludten ebenfalls alle Berfuche bes Feindes, feinen Angriff über Gorg hinaus pormarts gu tragen. Wo er in die Linien unferer Berbunderen eindrang, murbe er wieder hinausgeworfen.

Mm Dojran-See in Magedonien ging von Reuem ber Teind mit ftarferen Rraften vor, als man es bisher gewöhnt war. Die Bulgaren trieben ben Feind in Mujlojung gurud. Ob den jungften feindlichen Borftog noch weiter größer angelegte Offenfinftofe folgen, ift heute noch nicht gu enticheiben. (Berlin genfiert.)

Der amtliche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 17. Mug. (28. I. B. Amtlich.) Weftlicher Rriegsichauplat.

Das feindliche Fouer erreichte weitlich von Wytichaete, fawie am und füdlich vom Ranal von La Baffee zeitweife große Seftigteit.

Rachdem bereit sam Morgen farte englische Angriffe aus der Linie Ovillers-Bogieres und weftlich des Foureaug-Baldes abgewiesen waren, find abende nach ftarfftem Barbereitungsfeuer mit fehr erheblichen Rriften die Englander swiften Bogieres und bem Foureaug-Malbe, Die Frangojen zwijchen Guillemont und der Somme gum Sturm vorgegangen. Der Sturm ift gescheitert, ebenso wie bie mehrsachen, von den Franzosen bis zu funf Malen versuch. ten nächtlichen Wieberholungen. Rach bartnädigem Rampfe wurden weitlich des Foureaug-Waldes und füdlich von Maurepas eingedrungene Teile des Gegners wieder zurudgeworfen. Die feindlichen Berlufte find groß.

Gilblith ber Comme murbe in ber Gegend von Bellvon getampft. Die Frangofen haben hier in unferem porberften Graben in etwa 500 Meter Breite Guß gefußt. Deftlich babon und bei Eftrees ift ber Wegner abgewiesen.

Beiberfeits ber Daas war die Artillerietätigfeit wieberholt gesteigert. Der Berjuch eines feindlichen Angriffs im Chapitre-Walde murbe durch Sperrfeuer unterdrudt. Un sahlreichen Stellen ber Front find frangofifche Batrouillenunternehmungen miglungen.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Front des Generalfelbmarichalls v. Sindenburg.

Seftige, bis in die Racht fortgefette Ungriffe ber Ruffen gegen den Abiduttt Battom-Barbugom (weitlich von 3alacze) wurden restlos abgewiesen,

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Die Borftoge des Feindes nordlich des Onjeste bei Toujtobaby-Ronczati blieben auch geftern erfolglos. Es wurden einhunderundvierundfunfzig (154) Gefangene einge-

mpibild von der Ostfront.

.(Aus einem Feldpoftbrief.)

Itmaligem Anrennen gegen unfere Stellungen Don 8 Tagen ift ber Feind jest endlich mube ge-Benigftens ichweigt feine Artillerie, Die Tag und donnert har, jeit gestern. Was man natürlich migen nennt hier an der Front, denn los ift allegang bort ber Donner ber Geschütze nie auf. bei mäßigem Sinüber- und Berüberfunten fpreon Rube. Wir tennen ben Ruffen und haben ein Schiefen gewöhnt, wie an bas liebe Brot, wir inch in Sorge, wenn er fein Funten mal einen dich einstellen würde. Was waren bas wieder bie letten 14 Tage. So ichlimm haben fie uns gar nichts; nicht mal den schmalen Landstreifen en bem Gee und bem Waldjumpf durchführt und einer Borftellung ausgebaut haben, tonnte er gleich er alle Anftrengungen gemacht hat, um bie ihm ichon lange ein Dorn im Auge war, Dreimal hatte er dieselbe überrannt, dreimal igeset, und dreimal haben wir ihn wieder wen. Und weiß der Teufel, gerade in unserer bod alles andere als zu einem Maffenvorftog weil Geen, Wald und Gumpie überreichlich ind, verfucht ber Ruffe immer wieder durchzuctade als wenn er darauf verfeffen mare, hier ab ju erzwingen. Gott fei Dant ift es ihm al nicht gelungen, wir maren auf seinen Angriff and hieften aus, trogdem er es uns verteufelt acht hat. Denn großartig waren die Ruffen bereitet, alles haften fie baran gefest um uns a übermaltigen ju fonnen. Schon Mochen por-

her halten unfere Patrouillen eine fieberhafte Tätigfeit beim Feinde mahrnehmen tonnen, harten einzelne fühne Abteilungen, die durch Sumpf und Wald bis dicht an feine. jum Teil fogar in feine Stellungen bringen fonnten, fein Schaffen und Borbereiten beobachtet, und bemgemäß berichtet. Gange Balber fielen unter ben muchtigen Streiden feiner Merte, und Taufende von Arbeitern muften fich Tag und Racht, Planten und Bohlen gurechtzuschneiden, die teils zu riefengroßen Glogen verarbeitet murben. teils ju Sieg- und Wegbau über ben jumpfigen Teil bes Gelandes bienen follten. Schon Wochen porher hatten bie Ruffen Tag und Racht an mehreren Knuppelbammen gefchafft, die in Bidgadlinien birett auf unfere Stellungen juführen. Leicht war ihnen die Arbeit nicht geworden, benn unfere Artiflerie funtte fo gelegentlich mitten in die arbeitenden Maffen hinein, auch vernichteten mehrere ichmere Gewitteeregen oft in einer Grunde Die Arbeit von Tagen. Doch liegen die Ruffen fich nicht beirren, unverdroffen ichafften fie meiter, trot ber großen Site, die tagsüber bas Gelande bebrühte und Mpriaden giftiger Fliegen erzeugte, die bem Teinde auch nicht wenig zugesett haben mogen. Wir blieben bis jest ziemlich von der furchtbaten Plage vericont, benn unfere Stellungen grengen nur an einzelnen Bunften bireft an bie Gumpfe. Bubem forgen wir ichon felbit durch peinlichfte Sogiene bafür, daß bas Geschmeiß fich bei uns nicht heimisch fühlen fann. - So mußten wir alfo icon Bochen vorher, bag die Ruffen irgendeine Teufelei gegen uns beabfichtigten, und tonnten uns in aller Rube auf jebe Möglichfeit vorbereiten. Rach wie por ftreiften unfere Patrouillen in der Gegend herum, frochen auf ichmalen lebensgefährlichen Pfaden über ben Sumpi, ichlichen wie Indianer durch die Balber ober fehten in Rahnen über ben Gee. Bon jedem ihrer Erfunbungegüge, die fich oft bis ju 24 Stunden ausdehnten,

brachten fie wichtige Melbungen gurud, die uns ein im mer flareres Bild ber ruffifden Borbereitungen verfchafften. Wir wußten jest auch, daß die Sache diesmal fehr ernft werben wurde, doch ließ uns die Gewißheit falt. Im Bertrauen auf unfere Führung und auf die eigene Rraft hatten wir auch bem Gurchtbarften ruhig ins Muge ge

Und dann begann eines Morgens, es war noch ftodduntel und in den Graben ichlief mit Ausnahme ber Bachmannicaften noch alles, ein rafendes Feuer, Gan; ploglich gedochten fie uns überfallen gu tonnen, gang unnorbereitet follte ihr Eifenhagel uns vernichten. Wir waren froh, daß wir in unferen Stollen und Unterftanden Die besonders in ben letien Monaten erheblich verftartt waren, jigen tonnten. Ueber uns, auf ber Erde mochte ber Gijen: und Feuersturm rubig toben, bier unten maren mir, wenn nicht gerade eine Granate durch den Luftichacht fuhr, ficher. Baffer und Lebensmittel waren feit zwei Tagen icon aufgespeichert, und wenn wir nur Brot und Ronferven hatten, bagu einen Schlud Baffer, jo maren mir gufrieden. Entgegen ihrer jonftigen Tattit, ichienen die Ruffen diesmal von einer auffallenden Ungeduld befallen gu fein, fie schienen es taum erwarten zu können, uns an den Rragen ju tommen. Rach fünfftlindigem, allerdings bei ipiellofem Trommelfeuer fturmten fich ichon gegen uns an, und zwar hatten fich unter dem Schute ihres Artilleriefeners mehrere Abteilungen bis gang nahe an unsere Sinderniffe herangearbeitet, ohne von unferen Boften und Artilleriebeobachtern in bem Rauch und Qualm ber frepierenden Granaten und Schrapnelle bemerkt zu werben. Ehe wir noch recht aus den Unterftanden heraus waren, ruttelten die erften Sturmwellen ichon an unferen Drahtverhauen, und versuchten diefe niedergureigen oder über fie hinmegguflettern. Doch wir tonnten uns ruhig Beit laffen,

In ben Rarpathen ift die Sohe Stara Dbegnna (nord-

Baltan-Ariegofdauplas.

Südwestlich des Dojran-Sees warfen schwache bulgarische Bortruppen seindliche Abteilungen zurud, die aus Doldzeli vorzustoßen versuchten.

Oberite Secresleitung,

Defterreich-ungarifder Tagesbericht.

Wien, 17. Aug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplay.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
Im Capul-Gebiet ist die Höhe Stara-Obezinna genommen worden. Südlich von Moldama und an der oberen Bistrinca scheiterten russische Borstoge. Sonst bei der heeresfront nach den bereits gestern gemesdeten Angriffen

bei Horozanta teine besonderen Ereignisse. Heeresfront des Generalfeldmarichalls von hindenburg.

Bei der Armee des Generalobersten von Böhm-Ermolli tam es gestern zwischen Percpelniti und Pienidi zu Kämpjen von größter Sestigkeit. Der Fesnd trieb durch mehr als zwölf Stunden ununterbrochen seine Massen gegen unsere Stellungen vor. Die meisten Anstürme brachen schon vor unseren Sindernissen zusammen. Wo es dem Gegner, wie bei Monasev, worübergehend gelang, in unsere Gräben einzudringen, wurde er durch Reserven zurückgeworfen.

Die siegreiche Abwehr des russischen Stoßes ist ebensosiehr dem trefflichen Wirken deutscher und österreichischungarischer Batterien wie der rapferen Saltung der Insanterie, namentlich der westungarischen Regimenter 12 (Kamaron) und 72 (Possonn) zu danken. Unsere Berluste sind gering, die seindlichen außerordentlich schwer. Weiter nördlich nichts von Belang.

Italienifder Kriegsichauplay.

Während die Italiener gestern ihre Tätigseit an der Fron't zwischen Plava und der Wippach auf lebhaftes Artillerieseuer beschränkten, griffen sie zwischen diesem Fluß und Opacchiasella unsere Stellungen fünfmal tiefgegliedert an. Nur an einer Stelle hatten unsere Truppen den Feind im Rahkamps zurüczuwersen. Im übrigen brachen seine Stürme unter besonders schweren Verlusten schon in unserem Feuer zusammen.

An der Tiroler Front scheiterten fleinere feindliche Unternehmungen am Monte Biano und Ciparon.

Siboftlicher Kriegofchauplag.

Außer ber gewöhnlichen Gesechtstätigfeit an ber unteren Bojusa nichts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: v. Söfer, Feldmarichalleutnant.

Greigniffe jur Gee.

In Erwiderung des seindlichen Fliegerangriffes auf Triest hat in der Nacht vom 16. auf den 17. ein Flugzeuggeschwader Benedig angegriffen. Es wurden der Bahnhof, Magazine, das Arsenal und militärische Objekte ausgiebig mit schweren, leichten und Brandbomben belegt, viele Bolltresser erzielt und ein großer Brand in den Bahnhofsmagazinen erzeugt. Ein zweites Geschwader griff erfolgreich den Innenhasen von Grado, eine Batterie am unteren Jonzo und militärische Objekte von Manjalcone an. Trog heftiger Abwehr sind alle Flugzeuge unversehrt eingerückt.

Flottentommando.

denn die jum Teil über achtzig Meter breiten Drabtverhaue, die auch das tollfte, tagelang andauernde Trommelfeuer nicht gang vernichten tonnte, waren nur fehr wenig mitgenommen, und es wurde ichon eine geraume Beit vergeben, ehe der Feind ein solch breites Sindernis bezwungen hatte. Uniere Graben waren auch noch giemlich gut imftande, und fo tonnten wir benn wie beim Brobealarm ruhig unfere Poften befegen und ben Teind forgfätig aufs Rorn nehmen. Die Rerle am Drahtverhau brullen wie bejeffen, vielleicht wollten fie uns durch ihr Gebrull einichuchtern. Ihr Schreien ging aber in ein Wehgeheul über als ihnen jest unjere Geschoffe entgegenzischten, als unfere Majdinengewehre von allen Seiten in die dichten Maffen feuerten und die Schrapnelle und Kartatichen unferer Sturmabwehrgeschütze verheerend frepierten. Biele hoben bie banbe hoch, marfen die Baffen meg gum Beichen ber Ergebung, doch war es uns, da fie oft mitten im Drahiverhau ftedten, nicht möglich, die armen Teujel in unfere Graben gu holen. Unbarmhergig mahten bie Dafchinengewehre in den wogenden Menichenfluten, riffen bie Abwehrgeschütze ihre Luden in die anstürmenden Reihen. Gin ruffifcher Feldwebel, ein martialifch aussehender Rerl mit riefigem Schnausbart und feuerroter Rafe, ber fich mit einem Teil feiner Leute friechend bis beinahe an unferen Graben durchgearbeitet hatte, und nun, bas Bergebliche weiterer Bemühungen gegen unfer furchtbares Teuer ein: febend den flügeren Teil erwählte und feine ichmierigen Bfoten hochhob jum Beichen ber Ergebnung, fonnte mitfamt feinen Leuten unverfehrt in unferen Graben gelangen, wo die Gefellichaft mit Sallo empfangen und gleich in einen Munitionsunterftand eingesperrt wurde. Das waren die einzigen Gefangenen, die in ben gangen acht Tagen ichwerften Ringens in unferem Abichnitt gemacht murben. Wieber und wieber versuchten die angesetten Sturmwellen durchzudringen, doch ohne besondere Muhe wurden fie überall abgewiesen, ihre wilden Unfturme gerichellten an der Stahlfront unferer Stellung. Und bann brandeten fie gurud, viel hundert Tote und Bermundete gurüdlaffenb.

Das war der erste Angriff, der erste Sturm in diesen 8 Tagen erbitterten Ringens, und die nun folgten, oft in Pausen von furzen Stunden, waren im Bergleich zu dem ersten Sturm weit wilder noch und blutiger. Das andauernde, Tag und Nacht faum aussehende Trommelseuer setzte unseren Stellungen und Gräben schwer zu. Tag und Racht hieß es schanzen und ausbessern, und immer im hestigsten Feuer. Kein Wunder, daß auch unser Drahwer-

Bulgarifder Bericht.

Sojia, 16. Aug. Der Generalstab berichtet: Am 14. August abends eröffnete die seindliche Artislerie ein hestiges Feuer auf unsere vorgeschobenen Stellungen südlich und westlich vom Dotransee. Unter des Schutze dieses Feuers griff die seindliche Insanterie in der Racht diese Stellungen an, wurde aber zurückgeschlagen. Daraus setzt die gegnerische Artislerie das Feuer sort. Am 15. August vormittags griff der Feind von neuem die genannten Stellungen, und zwar mit beträchtlichen Streitfrästen an. Er wurde wieder zurückgewiesen und genötigt, sich in großer Unordnung zurückzischen. An der übrigen Front schwaches Geschützeuer und Patrouillengesechte.

Ruffifche Beute.

nach ben Angaben ihres gestrigen amtlichen Tagesberichts.

Rach ber endgültigen Bahlung ift die Gesamtbeute ber Truppen des Generals Bruffilow an gejangenen Difi: gieren und Golbaten (ber Linie, ber rudwartigen Borbinbungen, ber Convois, Sanitätern ufm.) in ber Beit vom 4. Juli bis 13. August, der Beit der Operationen, die die Wegnahme der deutschröfterreichischen Winterlinie vom Pripjet bis gur rumanifden Grenze gum Biel hatten, folgende: bei ben Truppen bes Generals Ralabin 2384 Offigiere, 107 225 Golbaren, ferner 147 Gefchüte, 459 Daichivengewehre, 146 Minen- und Bombenwerfer; bei ben Truppen des Generals Lerichitety: 2139 Offiziere, 100 578 Solbaten, ferner 127 Gefchüte, 424 Majdinengewehre, 44 Minen- und Bombenwerfer und 35 Caiffons; bei ben Truppen bes Generals Sacharow: 1967 Offiziere, 87 248 Soldaten, ferner 76 Geichütze, 253 Mafchinengewehre, 119 Bomben- und Minenwerfer und 128 Munitions-Caiffons; bei ben Truppen bes Generals Ticherbatichem: 1267 Offigiere, 55 794 Solbaten, ferner 55 Gefchute, 211 Dafchinengewehre, 29 Minen- und Bombenwerfer und 128 Caiffons. Insgesamt 7757 Offigiere und 350 845 Goldaten, sowie 405 Geichütze, 1826 Maichinengewehre, 338 Minen- und Bombenwerfer und 292 Caiffons. Außerdem murben gahlreiche Gewehre fowie 36 Werft Gifenbahnmaterial für Schmalipur, Telephonmaterial, Munitionsdepors, Geniematerial nim, erbeutet.

England.

Die Dienftverweigerer in England.

Im englischen Unterhause erklärte Forster, daß die Leute, die aus gewissen Gründen den Dienst verweigert hätten, solange einbehalten würden, dis sie ihre Strase verbüßt hätten. Dann würden sie ihren Regimentern wieder zugestellt. Falls sie abermals den Dienst verweigerten würden sie nach den Militärgesehen behandelt werden, ohne die Möglichkeit zu besitzen, hiergegen Berufung einzussegen.

Die auftralifden Truppen aus Megnpten entfernt.

Wie aus Alexandrien berichtet wird, haben die Engländer ihre australischen Truppen aus Aegupten sortgezogen, zum großen Troste der Aegupter, denen ihr ausgelassens Wesen, insbesondere ihre Truntsucht ein Greuel war. Sie wurden nach Salenist und nach Frankreich gebracht. Bei der Abreise sehlten über 1200 Mann. Nach eifrigstem Suchen in ganz Aegupten sind 500 wieder ausgesunden worden, die andern 700 blieben bisher spurlos verschwunden.

hau, unfer Stolg und unfere Sauptftuge, jum Teil gang niedergelegt murbe, und ben ruffifchen Sturmern feine unübersteigbaren Sinderniffe mehr bot. Doch war es immer noch ein Studden Arbeit, über bie oft unentwirrbaren Drahtfnäuel und zeriplitterten Solge und Gifenpoften megzukommen. Und auch kein Wunder war's, daß die Ruffen mehrere Dale in unfere Graben gelangten, und fich barin zu behaupten versuchten. Doch nie für lange Zeit, oft dauerte ihre Unmefenheit nur Minuten, bann waren fie im Sandgemenge, bet ber bie uns liebgeworbenen Sandgranaten eine Sauptrolle fpielren, wieder aus ben Graben vertrieben. Allerdings gelang es ben wenigften, fich zu retten, die meiften mußben bei dem erbitterten Rahtampf ihr Leben laffen. Go häuften fich bie Berlufte ber Ruffen ins Unbeimliche. Doch immer und immer famen fie wieder trot ber Leichenhugel, die fie bei jedem Angriff überflettern ober umgehen mußten. Unfere Artil: lerie, ber wir wohl bas meifte beim Abmehren ber Ungriffe zu verdanten hatten, zeigte fich auch jett wieber auf ihrer vollen Sohe, und der ruffifchen Artillerie, auch wenn fie noch fo fehr in der Mehrzahl mar, 'überlegen. Wie oft brachen fich die Sturmwellen ichon in ihrem wohlgezielten Feuer, ehe ber Feind noch recht bie eigenen Graben und Stellungen verlaffen hatte. Die erften Morgenftunden, fo zwijchen 12 und 5 Uhr, wenn bas Feuer bes Gegners nachlieg ober fich auf einen Rebenabichnitt entlub, murben außer jum Schangen und Ausbeffern gur Beftattung ber Toten verwandt. Bir ichafften bie gefallenen Ruffen, deren wir habhaft werden tonnten, hinter Die Gront, wo große Gruben gegraben maren. Unfere eigenen Gefollenen murben am Balbrand, einige Rilometer hinter ber Front beerdigt, auf bem bort von uns angelegten Soldatenfriedhof, und, fo weit es ging, in Gingelgraber gebettet. Die Ruffen felbft vereinfachten auf echt ruffifche Beife die Sache und warfen, wie von uns beobachtet murde, ihre Gefallemen in den Gumpf, ber, ein einziges riefiges Maffengrab, mohl ichon Taufenbe von ihnen verichludt hat. Roch liegen Taufende auf ber weiten Chene gerftreut. Gie ftromen bei ber herrichenben Site einen furchtbaren Bermejungsgeruch aus, ber uns ben Atem benimmt und uns jede Luft gum Effen vergallt. Drum foll und muß es unfere erfte Arbeit fein, jest, wo ber Feind nach 14maligem Anfturm ber Atem ausgegangen ift, und wo unfere Batrouillen bis jum Gumpf bin die Sicherung übernehmen fonmen, diefen Uebelftand gu befeitigen.

("Rölnische Zeitung".)

Rüdtritt Asquiths?

Hartnädig erhalten sich in London die Gerich bevorstehenden Rücktritt Asquiths. Er habe sich mit den Konservativen eingelassen, obwohl er als sich Politiker die Regierung übernahm. Trohdem er sie Ansorderungen der Konservativen gebeugt habe diese ihn ebenjalls jett fallen lassen und seine Bor ablehnen. Als Nachfolger nennt man, falls es u Krisis kommen sollte, Llond George, Churchill und

Portugal.

Rach übereinstimmenden Meldungen aus veriste Quellen soll die Erbitterung gegen Portugal in sitart zunehmen. Im Vierverband beunruhigt wiber den zunehmenden Einfluß spanischer National die einen Einmarsch in Portugal wünschen, sollte am europäischen Krieg teilnehme. Die öffentliche And Spaniens ist durch eine auffällig große Jahl gegen in portugiesischen Hähren gelandeter französischen und Matrosen beunruhigt. Laut einer Meldung "Petir Zournal" hatte der österreichische Botischen Madrid längere Unterredungen mit dem Ministerreten Romanones, denen man in spanischen diplane Kreisen große Wichtigkeit beilegt.

Der ameritanifche Wahlfelbjug,

Der ameritanifche Wahlfeldzug tommt allen Glug: Berr Sughes, der Randidat der Republite vorerft noch ber aggreffivere; was ja auch begreif benn er will gur Dacht, mahrend Wilfon und bir fraten die Dacht nur gu verteidigen haben. Go b auch Sughes ben gegenwärtigen Prafidenten ichen holt wegen feiner angeblich ichlappen auswärtigen angegriffen. Und auch unlängft verficherte er würde entichloffen einen Krieg wagen, wenn er p von Leben und Eigentum der Amerifaner nötie war natürlich eine beutliche Anfpeilung auf bie ! frage. Und wir wollen auch bes Prafidentichaftster Sughes Willen jum Kriege nicht in Zweifel gieben Berr Sughes ift eben nur Kandidat, nicht aber 9 Man hat es ichon gar oft erlebt, daß Opposition gelangten fie erft gur Macht fehr viel gahmer wurd es nach ihren Gebarben ichien, ja bag fie genau Politit trieben wie ihre Borganger, für die fie in bes Rampfes nicht Worte bes Abicheus genug bette erflätt fich einmal aus bem Streben nach Popularie gewinnt die Daffe eher mit blendenben Solle als m't wohl abgemeffener Ermägung bes Gur und Bit men gur Dacht gefommen, fo ichwindet bices tionsbedürfnis von felbit. Um fo ftarfer aber ret neuen Amte bas Berantwortlichkeitsgefühl; und fo Sughes erft einmal im Weißen Saufe figen, fo mir leicht eine unbandige Kriegsluft boch erwas gedamt den, fo murbe er fich vielleicht ebenfo por einer gemil Lojung internationaler 3miftigfeiten icheuen, mit Woodrow Willon.

e felb

feren Cherbi

Marge

abzielan dinelan

n. Wa n peicha chlenni diach vo bestände

at die

1 0

ang bor

4, 18

is n

betr.

1914 12-6. 9 Jahre 11

China und Japan.

Totio, 17. Aug. (W. I. B. Richtamtlich.) Webes Reuterschen Büros. Ein Ravallerie-Regimen, Bataillone Infanterie und eine gemischte Kompanie Maschinengewehren sind von der nächstgelegenen ber nach Chang Chiatung entsandt worden. Das kie hat heure über die Lage beraten. Der Minister der herr erklärte, daß die Haltung Japans von der inschaftlichen Gesinnung und der Mitarbeit Peliphängen würde.

Cokale Nachrichten.

Bad Somburg w. b. Sohe, 18. Aug. 191

* Kaiser Franz Joseph vollendet heute, am 18. t. das 86. Lebensjahr. Im ganzen Deutschen Reide wan an diesem Tage des ehrwürdigen Herrn, der, wie seits des biblischen Altrers stehend, mit seiner Henn und seinem Bolke als treuer Berbündeter an der Deutschlands im Kampse gegen die in gistiger Kaallen Seiten heranströmenden Feinde steht. Seine tag bringt wieder die Bekräftigung des unentweisenswillens der verbündeten Mittelmächte. Sein Segen dem Patriarchen auf Habsburgs Thron, se stand die Herzen vom Oftseestrand die zum Ison Flanderns granatenzerwühlten Feldern die zum Ison Flanderns granatenzerwühlten Feldern bis zum Ison Jum Injestr. — Aus Anlaß des Gedurtstages heute unsere öffentlichen Gebäude Flaggenschmud Kurgarten sinder heute Abend ein Festsonzer statt.

*Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird de historische Museum, das eine einstweilige Stätte englischen Kirche gefunden hat, am Samstag, den is Monats, nachdem mittags 12 Uhr die Eröffnung genwart der städtischen Körperschaften und einer eingeladener Persönlichkeiten stattgesunden haben nachmittags der Oeffentlichkeit übergeben werde Besuchszeiten sind die auf weiteres auf 10–121 bis 5, Sonntags von 11–1, der Eintrittspreis auf pro Person sestgeseht. Wir hoffen zuversichtlich jeht bereits sehr reichhaltige und interessante San aus privatem Besit noch weiteren Zuwachs erbalten

e. Kausmännischer Berein. Die gestern aberd Ladeninhabern besuchte Bersammlung des Kausm. Dieschloß mit überwiegender Mehrheit (nur Zwaren anderer Meinung) sofort die nötigen Settun, den gesetzlichen Sellhr-Ladenschluß für Bad so einzussühren. Da die behördlichen Erhebungen ein Monate in Anspruch nehmen, erklärten sich sämtlich wesenden bereit, ab 1. Oktober einstweisen freim abends 8 Uhr die Geschäfte zu schließen. Das kandends Sehr die Geschäfte zu schließen. Das kandends Sehr die Geschäfte zu schließen kandends Suhr abends seine Einkäuse zu bewirken und dadur Bestrebungen den früheren Ladenschluß berbeitus zu unverklichen

Bahrpreisermäßigung. In der Zeit vom August findet in Röln der Kongreß für Kriegsbeschalls fürsorge statt. Den Teilnehmern wird auf den pu je 1918.

eine & ills to b

gal in S ruhigt n Ration en, falle itliche nitliche nitlicher C

liniftern diplor eldzug.

und bie t. So ha artigen e er mi n er jum nötig le uf bie 1 haftstan Bieben.

polition ner wuch genau ; ie fie in rug hatte Gálas für und! t birties

und fol . fo with gedöm er gewol uen, mit

Rompa Das Ri on ber im it Peling

en. , ber, p

an ber Gein E

wird da Stätte , den 18

te Sat erhalte abend aufm.

epublita begreif

aber \$

ber regt

Regimen. mifter bes

er Seen

s unentn te. Seil ron, fo fi 1 Jionya. zur Din stages t chmud w ert fratt.

ffnung einer haber werdes 12% is auf

jämiliä reim das fa eht fa d dadu zbekuf

e (Setial ibe fich et als i bem et l it habe

6 1. September 1916 folche für Die Rudreife Dem Bohnort gelöft werden fonnen. Mit it gleichzeitig eine Musftellung für Kriegsforge perbunden, die bis Ende Oftober 1916 en Kriegsbeichadigten, die in bie Gurforge ten ober behördlich anerfannten Organijo. beidabigte aufgenommen find, wird bei ftellung die für deutsche Kriegsbeichadigte abipreisermäßigung (halftiger Fahrpreis 2. gemahrt. Rabere Mustunft erteilen Die Menjählung am 1. September. Bei ben

men eine Sahrpreisermäßigung in ber Beife

bei Borgeigung eines vom Reichsausichuft,

ger Landesverband für Kriegsbeschädigren-

Bellten Musweifes, Fahrtarten 2. oder 3.

ben Breife vom Wohnort nach Roln und

erungen, die fich in ben Biehbeftanden ieben und die namentlich auch in ben Bernon Buchtvieh und Rugvieh aus einem Begirt gen ihre Urjache haben, ift gur Gewinnung andefreien Unterlage für die Berteilung ber en auf die Rommunalverbande die Beichafffaujend berichtigten Angaben über die Biebeberlich. Dieje Renntnis lagt fich nur burch Bifdentaumen erfolgende fleine Biebftandserreichen. Durch Erlag ber Minifter für Land. b bes Innern ift baber bestimmt worden, ich am 1. Mai, 1. September und 1. Dezember jung ber Biebbeftanbe ftattfinden foll. Die 1. September b. 3s. erftredt fich auf Rinber, Someine. Jeber Befiger ober Bermalter eines ut Anmefens, einer Stallung, Weibe ober Ropfictet, bei bem Magiftrat ober Borfteber bes beam, Gutsbegirts, in bem fich bie Raumlichben, bie Bahl ber in ber bem Aufnahmetage nben Racht worhandenen Rinder, Schafe und

anifante Brotfartengeschichte, bei ber ber Oberbürgermeifter Boigt die Sauptrolle fpielt, Bolfsftimme". Berr Boigt hatte bei ber Ab. einer Schwarzwälder Sommerfrifche vergeffen, ommelben. Infolgebeffen erhielt feine Sausber biefigen guftandigen Brottommiffion, feine elbit nicht, als fie fagte, die Rarten feien boch erm Oberburgermeifter. Gute Rachbarn helfen betburgermeifters por bem Sungertobe. Um largen ftellt Berr Boigt bem Borfteber bes Leantes feine Rote perfonlich por, ber Abhilfe Doch ba die Silfe bes Amts auf fich warten ht fic ber Familienvater Boigt jett felbft nach on; er muß fich aber belehren laffen, bag en" nicht gestattet feien, und muß betrübt und abgieben. Da endlich tommt ein Beamier bes elamtes, ber ber Brotfartenfommiffion ben "Be it, die Rarten für Oberburgermeifters auszu-Bas auch, ba bas Amt bie höhere Gewalt be-

dleunigung ber Ablieferung aus ber neuen Ernte. b vertretene Muffaffung, daß die noch porhananbe an Brotgetreibe alter Ernte fo reichlich bie Ablieferungen aus ber neuen Ernte einer ung nicht bedürfen, ist durchaus irrtumlich. Die ribestelle bedarf vielmehr bringend einer jo-Ablieferung von Roggen und Beigen ber neuen

Jogd auf Rochjalz, die feit einigen Tagen hier mmender Schärfe im Gange ist, zeigt wieder ein-eleicht fich die Leute "verrudt" machen laffen. In bensmittelgeschäft war jufallig einmal bas Salg

ausgeblieben; fofort mitterte man bahinter die drohende Salmot, einer fagte es bem andern, und alsbalb begann ein Sturm auf die Salzvertäufer, daß diefe in ber Tat ploglich auf dem Trodenen fagen. Run hieß es narurlich: "Siehste, ich hab's gleich gejagt", und die gange Salzver-forgung geriet aus bem Leim. Es fann unseren Sausfrauen immer nur wieder gejagt werden, daß ju einer Befürchtung, als ob ein bauernber Galgmangel eintreten tonnte, nicht die geringfte Beranlaffung vorliegt. Benn einmal eine lofale Stodung eintritt, fo ift fie nur auf jolde Bortommniffe, wie jest bei uns, gurudzuführen. Daß gegenwärtig gur Ginmachzeit ber Bohnen, Gurten ufw. etwas mehr Salz gebraucht wird, als fonft, ift ja richtig; aber daß Saushaltungen, die fonft 1 ober 2 Pfund Galg tauften, jest auf einmal 10 und mehr Pfund haben muffen ift ohne Schwierigfeiten nicht durchführbar und Schuld an ber gangen Seige. (Unm. d. R .: Obige Ausführungen entnehmen wir dem Kreisblatt von Sochft aus dem Grunde, weil, wie in Sochit, auch in unferer iconen Babeftadt berfelbe Rummel eingesett hat. Worauf werben fich die Angitmeier noch alles fturgen!?)

† Die Breife für Schuhreparaturen. Die fürglich in einer Schuhmacherversammlung gu Frantfurt angefündigte Preiserhöhung von Schuhreparaturen auf 12 bis 18 Mt. hat die maggebenben amtlichen Stellen gu eingehenben Prüfungen der Berhaltniffe veranlagt. Dabei find bie Soffnungen ber Schuhmacher um ein Bedeutendes berabgefest worden. Es wurde vereinbart, daß nach dem 1. Gep tember ber Preis für herrenfohlen und Blede auf 5,50 bis 6 Mart und für Damensohlen und -Flede auf 4,50 bis 5,50 Mt. herabgesett werden foll. Bis gum 1. Ceptember toften bie porftebenben Reparaturen bochftens 6 unb 7 bezw. 5-6 Mt. - Groß find diese Preisherabsegungen gerabe nicht.

* 10 000 Ritter Des Gifernen Rreuges 1, Rlaffe, Am 5. August dieses Jahres waren zwei Jahre verflossen, daß das vom König Friedrich Wilhelm III. gestiftete Eiserne Rreug vom Raifer erneuert worden ift. Wahrend Diefer Beit ift die erfte Klaffe bes ichlichten, behren Ehrenzeichens an 10 000 Ritter, Die fomohl unferer, wie auch ben verbundeten Armeen angehören, verlieben worden. Bon fürftlichen Seerführern tragen es 72, ferner 316 Generale, 7 Staatsminifter bezw. Beamte und 6469 Offigiere. Auger 1365 dem Unteroffizierstande angehörenden Berfonen tragen es noch 281 Mannichaften und 269 dem Militärftande angehörende, bei benen fich vorläufig der Dienstgrad noch nicht feititellen lagt. Bei ben Telbfliegertruppen und Luftschifferabteilungen find, außer den vorgenannten, 484 Ritter ber erften Rlaffe, und in der Marine beläuft fich ihre Zahl auf 535. Das Sanitäts und Beterinarforps meift auch ichon 153 Rifter auf, und bei bem Intendanturpersonal find es 46. Die Feldgeiftlichfeit ift mit 5 Divifions- und einem Marinepfarrer vertreten, und bei ber Feldpost tragen es bereits 3 Angehörige. 2 Mitglieber des Freiwilligen Automobiltorps and ein foldes bes Dotorbrotforps find gleichfalls Ritter ber erften Rlaffe.

Hus Nah und Fern.

† Frantfurt a. Dt., 17. Aug. Eine wohlorganifierte Diebesbande fucht feit Wochen allmählich etwa 15-20 Reller heim und raubt aus diesen die Lebensmittelvorrate. Gie arbeitet in fast allen Fallen nach bem gleichen Schema: Deffnen ber Sausturen burch Rachichluffel, und Muffprengen der Rellerturen. Bisher fonnte die Ginbrederbande noch nicht verhaftet werben.

† Frantfurt a. Die Militarbevollmachtigten ber beim Großen Sauptquartier jugelaffenen Staaten Argentinien, Brafilien, Chile, Danemart, Ruma-

nien und Spanien besuchren die hiefigen Ginrichtungen des Ausfchuffes für Kriegsgefangene und reiften bann ins westfälische Industriegebiet.

† Frantfuirt a. M., 17. Aug. 3m Streit stieg in ber Alten Mainger Gaffe ein Mann feinen Gegner die Treppe hinab. Der Sinabgeworfene brach bas Genid und war lofort tot.

† Maing, 17. Aug. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte für Reu- und Umbauten auf dem fürglich erworbenen Bindhäufer Sof 108 900 Mt. Das Gut foll gu einer ftabtifden Schweinemaftanftalt und Mildwirtichaft Bermendung finden.

† Weglar, 17. Mug. 3m Steinbruch ber Buderus'ichen Gifenwerte wurde ber 52jahrige Arbeiter Beinrich Geth aus Steindorf durch abstürzendes Gestein getotet.

† Serborn, 17. Aug. Gine ichwere Ammoniaferplofion richtete in der Schrammichen Braueret erheblichen Schaben an. Der Braumeifter erlitt vielfache Berletungen. Ein Teil der Brauerei ift infolge ber Explosion außer Betrieb gefest morben.

† Limburg, 17. Mug. Der preugische Sandelsminister v. Sydow ftattete Diefer Tage gahlreichen induftriellen und gewerblichen Betrieben bes Lahntales, bes Beftermalbes und bes Siegerlandes Besuche ab. In Weglar empfing er verichiedene Bertreter ber wichtigften beimis ichen Gewerbezweige und tonferierte mit ihnen. Bon Beglar aus befuchte er Limburg, Weilburg und Braunfels. Spater reifte er nach Berlin gurud.

† Marburg, 17. Aug. Spielende Rinder afcherten in Eichershaufen den Siebrecht'ichen Gutshof vollständig ein. Much 14 Schweine verbrannten. Das Gur mar nur gering

+ Bubingen, 17. Mug. Der Gemeinderat beichlog die Errichtung einer Kriegsfuche. Mit ber Ausführung bes Plans wurde ber biefige Kriegshilfsverein betraut. Die Roch- und Ruchenarbeiten übernehmen hiefige Frauen und Jungfrauen.

Kurhaus = Konzerte.

Samstag, 19. Muguft, Morgentongert an ben Quellen von 1/8-1/29 Uhr. Leitung: Berr Kongertmeifter Mener. 1. Choral, Werbe munter mein Gemitte. 2. Freiforps-Marich (Milloder). 3. Ouverture 3. Oper Die Favoritin (Donigetti). 4. Mein Traum, Balger (Baldteufel). 5. In der Spinnftube (Gilenberg). 6. Rurg und erbaulich, Potpourri (Schreiner).

Radimittags und abends Militartongert v. d. Rapelle bes Erf. Ba'tl. Rej. Inf. Regts. Rr. 81. Leitung: Berr Rapellmeifter 2B. Siege. 1. Zweierlei Tud, Marich (Ruft). 2. Ouverture 3. Poffe Berlin wie es weint und lacht (Conrabi). 3. Ballfirenen, Balger a. b. Operette Die fuftige Witme (Lebar). 4. Steuermannslied und Matrojenchor a. Der fliegende Solländer (Magner). 5. Frei weg, Marich (Latam). 6. Susarenritt (Spindler). 7. Potpourri a. d. Operette Der fiebele Bauer (Fall).

Abends von 81/4-10 Uhr. 1. Rarnfner Liedermarich (Geifert). 2. Fest Duverture (Lorging). 3. Goldregen, Walzer (Waldteufel). 4. Grug dich Gott Westfalenland, Lieb (Peters). 5. Borfpiel u. Brautchor 3. 3. Aft a. b. Oper Lobengrin (Wagner). 6. Parademarich, Armeemarich Rr. 51 (Möllenborf). 7. Paraphraje über bas Lied Fruh morgens wenn bie Sahne frahn (Rehl). 8. Beinzelmannden, Charafterftud (Gilenberg). 9. Mufitalifde Täufdungen, Botpourri (Schreiner).

3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: Die ichone Selena Operette in 3 Aften.

idstpreise f. Süßwasserfische

bi Grund der Berordnung des Bundesrats vom 1. Dai 1916 (Reichsgefestl. G. ber Betanntmachung bes Brafidenten bes Rriegs-Ernahrungsamts vom 24. Juni ndfgefetbl. G. 585), betr. Regelung der Fifchpreife und Feftfetung von Breifen mafferfilde werden fur bas Gebiet ber Stadt Bad Domburg v. b. D. fur die Mb. Rieinvertauf an den Berbraucher folgende Bochfipreife feftgefest :

11. Die Rteinvertaufspreife burfen fur 1 Bfund nicht überfteigen :

bei Rarpfen					W.	1.30
. Chleien					"	1,50
" Dechten		1			"	1,50
. Bleien oder	Brachfen	uon 1	Rg.	und darüber	"	1
		X	- 199	unter 1 Stg.	"	75
Blogen und	Rotaugen	von 1	Rg.	und barüber	"	75
					-	C.S.

Bri Abgabe von Mengen unter I Bfund gelten diefe Breife entfprechend mit Bifen, daß Bruchteile von Bfennigen auf volle Pfennige nach oben abgerundet

Die feftgefesten Sochftpreife burfen nicht überfchritten werden. Die Abgabe Reinvertauf üblichen Mengen an Berbraucher gu ben festgefesten Breifen gegen a barf nicht verweigert werben.

Bubringen ins Daus barf nur auf ausdrudlichen Bunich bes Raufere erfolgen. Safellung tann ohne Rudficht auf bas Gewicht ber Bare eine Bergutung von 15 Big. beanfprucht werden,

Ber ble in § 1 genannten Gifchforten nach außerhalb verlauft, barf auch be fefigejesten Dochftpreife nicht überfchreiten.

15. Ale Rieinvertauf im Ginne biefer Berordnung gilt ber Bertauf an ben

16. Die in diefer Berordnung festgesetten Breife find Dochstpreife im Ginne bee bett. Bochfip eife vom 4. August 1914 in der Faffung ber Befanntmachung vom 1914 (R. G. Bl. C. 516) in Berbindung mit der Befanntmachung vom 25. Marg Bl. S. 183). Buwiderhandlungen werden hiernach mit Gefängnis bis gu Sehre und mit Gelbftrafe bis gu 10000 Mart ober mit einer diefer Strafen beftraft.

1. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Bertundigung in Rraft.

Befanntmachung des Magiftrate vom 3. Februar 1916 über Dochftpreife für ritt mit dem gleichen Tage außer Rraft.

Comburg v. d. D., den 4. Auguft 1916.

Der Magiftrat. Lebensmittelverforgung.

Ausgabe von Seifenfarten und Bezugsicheinen für Ginmachzucker.

Die auf Grund der Berordnung des Herrn Landrats vom 2. August 1916 (Rreisblatt Dr. 94) vorgeschriebenen Seifenkarten werden von

Montag den 21. August an von 9-12 Uhr für Inhaber der Lebensmittelfarte Dr. 1- 500 501 - 1000" " " " " Dienstag ben 22. August von 9-12 Uhr für Inhaber der Lebensmittelfarte Mr. 1001—1500 1501-2000 Mittwoch, den 23. August von 9-12 Uhr für Inhaber der Lebensmittelfarte Rr. 2001-3000 " 3001-Schluß " " " " im Lebensmittelburo ausgegeben. Die Lebensmittelfarte ift mitzubringen.

Gleichzeitig werben in obigem Termin Bezugsscheine über Einmachzucker ausgegeben, und zwar erhalt jeder Einwohner 1 Bfund. Der Ginmachzuder ift in den hiefigen Lebensmittelges chaften erhältlich.

Bad Somburg v. d. Sobe, den 17. August 1916.

Der Magiftrat. Lebensmittel-Berforgung.

Hn= und Abmeldeformulare

ber Stadt Bad Somburg, loje und in Blode (auch mit Firma-Gindrud) im Berlage ber

"Rreis-Beitung" an haben.

Zwangsversteigerung.

3m Bege der Bwangevollftredung follen am 19. Ceptember 1916, vormittage 11 Uhr - an der Gerichtoftelle Bimmer Rr. 12 - verfteigert werden bas im Grundbuch von Bad Domburg v. d. D. Band 27 Blatt 1274 (eingetragene Cigentumer am 8. April 1916, bem Tage ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerfs: Die Bitwe bes Gaftwirts Johann Friedrich August Landig, Glifabeth geb. Simmelreich und ihre Rinder Abolf Landig und Auguste Landig von hier, Miteigentumer und zwar die Bitme gu 17/39 die Rinder zu je 5/22 eingetrogene Grundfiud Gemartung Bad Homburg v. d. D., Rartenblatt 17 Parzelle 116/26 30 ar 25 qm. groß, Kartenblatt 17 Parzelle 25 8 ar 78 qm groß, Grundfteuermutterrolle Art 2625 Gebaudeftenerrolle Rr. 1172

a) Wohnhaus und Reftaurationsgebaube mit Geitenflügel rechts hofraum und Sausgarten Rubungewert 17 000 M 8000 99

b) Geitengebaube linte

c) Ceitengebaube binten linte, Dienftperfonalmobnung

d) Reftaurationegartenhalle

Luifenftrage Dr. 80/83 (Dotel Mugufta)

Bad Domburg v. d. Bobe, ben 3. Juni 1916.

Kgl. Amtsgericht.

Reinigung der Eisteiche.

Damit das Gis, das im nachften Winter von den Gisteichen gewonnen werden foll, möglichft rein und von gefundheitsschädlichen Stoffen frei ift, empfiehlt es fich, die Gisteiche alsbald grundlich gu reinigen und bafür Sorge gu tragen, daß ihnen nur reines Baffer gufließt.

Bad Somburg v. d. Sobe, ben 16. August 1916.

Polizeiverwaltung.

Das städtische historische Menseum

in der englischen Rirche wird Samstag, den 19. August, nachmittags 3 Uhr ber Deffentlichkeit übergeben.

Besuchszeiten: vormittags 10-121/2 und nachmittags 3-5 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr. - Eintrittspreis 50 Big.

Bad Somburg v. d. Sobe, den 18. August 1916.

Der Magiftrat.

Abgabe v. Fleisch u. Marga

Die Wochenration für Fleisch für die Beit vom 19. wird auf 150 Gramm festgesett. Danach entspricht jeder 21bis Bleischmenge von 30 Gramm. - Für die Woche vom 21. werden 50 Gramm Margarine für jede bezugsberechtigte Ber gegeben.

Bad Do mburg v. d. Bobe, den 18. August 1916.

Der Magiften Lebensmittel-Beriorg

KIII?

Grobe

t Du

Der Kartoffelverkauf

wird Camstag ben 19. August, von 8-12 Uhr vormittage Uhr nachmittags in der

ftädtischen Marktlaube

fortgefett.

700 97

Die Rartoffelverteilungeftelle

Verkaufstage find: Montag, Mittwoch und Samstag Ausgabestelle wird ftete vorher befannt gegeben. Außer ber an Berfaufszeit tonnen Rartoffel nicht abgegeben werben.

28ohuung

1. Stod Raifer Friedriche Bromenade 21, bestehend aus 4 Zimmer nebft Bubehör, ift fofort zu vermieten.

Bad Homburg v. d. D., 17. 8. 1916. Städt. Banverwaltung.

Eine frischmelkende Kahrfuh

gu verfaufen. Raberes bei

Adam Renfcher, Rieberhöchstadt bei Cronberg.

Wir faujen

Cametag, ben 19. Muguft,

von 81/2 bis 9 Uhr wird auf ben

hof Mindfleifch (11/, 8tr. fterili

Breife von 80 : Pfg. pro Bing

unter Borlage der Fleifchfarte bet

budiftaben Gd., Gt. und von Tu

Bad Somburg v. d. D., den 18.1

Die Schlachthofverwal

jedes Quantum

Obft u. Beerenfriid insbefondere Mepfel, Bweifden, Simbeeren, Seidelbeeren u. Brand

Smokoladen= u. Confermen "Taunus"

> 28. Spies & Co. 66. m. b. S.

Taalohne

Deinvich Rompel Gifengießerei.

Rirchliche Anzeigen Gottesbienft in der Erloferen Mm 9. Conntag n. Trinitatie, ben 201 Borm. 8 Uhr

Chriftenlehre für die Ronfirmanden be Defan Solzhaufen. Bormittags 9 Uhr 40 Mir

herr Pfarrer Bengel (Apg. 24 Bormittage 11 Uhr: Rindergottel Derr Bfarrer Bengel. Abends 7 Uhr 45 Min.

Derr Delan Dolghaufen. (Dlath. 13, Mittwoch, den 23, Auguft abende 8 Din. : Rircht. Gemeinschaft. Rird Donnerstag, ben 24. Auguft abende Min.: Ariegabetftunde mit ani44

Gotteedienft in ber eb. Webachtn

mohlefeier.

Mm 9. Conntag n. Trinitatis, ben 31 Borm. 9 Uhr 40 Din.: Per Dolghaufen.

Mittwoch, den 23. Mug. abende 8 30 Min. : Rriegebeiftunbe.

Gotteedienft ber ifraelitifden Bet Camstag, den 19. Muguft 191 Borabend 745 Morgens 71/, Uhr.

Morgens 10 ufr. Rachmittags 4 Uhr Sabbatende 9m Hbr. In den Werftagen: Morgens 61/4 Ubr. Abends 75/4 Ubr.

Preise 🏿 Damenbedienung

Kopfwaschen mit Frisur Kopfwaschen ohne Frisur Für Mädchen unter 14 Jahren Einfache Frisur

Frisur mit starker Welle Preis-Ermässigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummer.

Karl Kesselschläger, I ouisenstrasse 87. Telefon 317.

Institut für elektrische und physikalische Therapie. Lange Meile 5, Fernsprecher 628. flerstl. Leitung.



Kisseleffstrasse II, Fernsprecher 674.

Künstliche Höhensonne - Rot-, Blau-, Weißlicht. Oszillierende Ströme - Diathermie.

→ beilanzeigen: <

Herz-, Leber , Magen-, Nieren-, Lungen-, Nervenleiden — Neuralgie Jimias belenk- u. Muskelrheumatismus — bicht — Brondialkatarrhe mialkatarrhe — Bleichfucht — Blutarmut — frische und alfe Wunden — Appetit- u. Schlaflosigkeit — Bämorrhoiden — - Haufkrankheiten.

Neben jeder Kur zu gebrauchen. Erfolge wo andere Methoden verfagen.

Die Beilmiffel find von der Bomburger und Oberurfeler Krankenkaffe zur arzif Verordnung zugelaffen.

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank

Homburg v. d. H.

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln. Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammer.

Berantwortlicher Bedafteur G. Freudenmann, Bad homburg v. b. D. - Drud und Berlag berhofbuchtruderei G. 3. Said Gohn.